

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 241.

Sonnabend, den 29. August.

1846.

Bekanntmachung.

Zur Erinnerung an die Uebergabe der Verfassungsurkunde soll auch in diesem Jahre der 4. September feierlich begangen werden. Zu diesem Zwecke ist ein aus Mitgliedern des Rathes, der Herren Stadtverordneten und des Wohlwollenden Communalgardenausschusses bestehender Comite ernannt und demselben die Vorbereitung und Leitung der Festlichkeiten von uns übertragen worden. Indem wir auf das von demselben zu erlassende Programm verweisen, sprechen wir zugleich die Hoffnung aus, daß die Feier des wichtigen Tages eine recht allgemeine werden möge. Leipzig, den 25. August 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Gross.

Fest-Programm.

Die Feier des Constitutionstages ist in diesem Jahre folgendermaßen angeordnet worden.

Früh um 5 Uhr findet eine Reville Seiten der Communalgarde statt. Später wird von den Thürmen der Choral „Nun danket alle Gott“ geblasen und sodann der Gottesdienst feierlich eingeläutet werden.

Um 8 Uhr wird in den Stadtkirchen Gottesdienst gehalten. Die Behörden und die Bürgerschaft versammeln sich auf dem Rathhause und begeben sich in feierlichem Zuge um 8 Uhr nach der Nicolaiskirche. Es wird sehr erwünscht sein, wenn Bürger und Einwohner sich recht zahlreich dem Zuge anschließen und es haben diejenigen, welche hierzu geneigt sind, sich vor 8 Uhr auf dem Rathhaussaale einzufinden.

Nach 11 Uhr wird sich die Communalgarde auf dem Markte in Parade aufstellen. Nach Aufführung einer Musik wird dem König und der Verfassung ein Lebehoch ausgebracht und hierauf ein Lied, wovon Exemplare zur Verteilung kommen, gesungen werden.

Um halb 2 Uhr werden sich die Mitglieder der Behörden und die Bürger zu einem gemeinschaftlichen Festmahle in den Sälen des Schützenhauses vereinigen. Jeder, welcher daran Theil zu nehmen wünscht, hat sich spätestens bis Montag den 31. August Abends auf dem Rathhause in dem Vorzimmer der Rathsküche, wo Subscriptionsbogen ausliegen, zu melden und gegen Erlegung von 15 Ngr., als dem Betrag des Couverts, das Billet in Empfang zu nehmen. Billets können nur, soweit es der Platz zuläßt, ausgegeben und spätere Anmeldungen nicht berücksichtigt werden.

Endlich wird an diesem Tage auch auf öffentliche Kosten eine Speisung der Armen im Armenhause, der Versorgten im Georgenhause und der Waisenkinder veranstaltet werden.

Möge diese Feier eine der hohen Bedeutung des Festes entsprechende recht allgemeine Theilnahme finden!

Leipzig, den 25. August 1846.

Der Fest-Comite.

Dr. Vossack. Dr. Lippert. Dr. Neumeister. Lurgenstein.
Dr. Wendler. Dr. Stephani. Vogel. Frieße. Dr. Müller.

Bekanntmachung.

Zur Ergänzung des mit dem 2. Januar 1847 auscheidenden Dritttheils der Herren Stadtverordneten und deren Erfahmänner ist in diesen Tagen die gesetzliche Wahl zu veranstalten. Von dieser sind nach §. 73 C. der allgemeinen Städteordnung diejenigen Bürger auszuschließen, welche sich mit Abentrichtung von Land- und Gemeindeabgaben ganz oder zum Theil länger als 2 Jahre in Rückstände befinden. Es werden daher dergleichen Abgaben-Restanten hiermit zu der **sofortigen** Berichtigung ihrer Abgabens rückstände, bei Verlust ihres Wahlrechts für gegenwärtige Wahl, aufgefordert.

Leipzig, den 10. August 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Gross.

Bekanntmachung.

Nachdem das von Herrn Georg Birth, weiland Kaiserl. Königl. Leib-Medicus, in seinem Testamente vom 20. Januar 1810 gestiftete Stipendium für einen Studenten seines Geschlechtes dermalen erledigt ist, so werden alle Diejenigen, welchen als Anverwandten des Stifters ein besonderes Anrecht auf ahdacht Stipendium zusteht, hierdurch aufgefordert, binnen 6 Wochen und längstens

den 14. October 1846

ahier sich zu melden und ihre Ansprüche durch glaubhafte Zeugnisse zu bescheinigen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist sothanen Stipendium an andere bedürftige Studierende vergeben werden wird.

Leipzig, den 24. August 1846.

Der akademische Senat daselbst.

Dr. Ludwig von der Pfordten,

1. 3. Rector.

Böttger, S.

Bekanntmachung.

Das unter Collatur des akademischen Senats stehende Stipendium für junge, auf hiesiger Universität studierende Griechen, die einer Unterstützung würdig und bedürftig sind, sie mögen übrigens aus Griechenland oder aus einem andern Lande, wo Griechen sich aufhalten, abstammen, ist gegenwärtig erledigt. Indem solches der Stiftung gemäß hierdurch bekannt gemacht wird,

werden zugleich Diejenigen, welche auf dieses Stipendium Ansprüche zu machen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, binnen 6 Wochen und längstens

den 14. October dieses Jahres

die dießfalligen Ansuchungsschreiben nebst den erforderlichen Zeugnissen der Dürftigkeit und Würdigkeit in der Expedition des Universitätsgerichts einzureichen.

Leipzig, den 24. August 1846.

Der akademische Senat daselbst.

Dr. Ludwig von der Pfordten,

h. B. Rector.

Böttger, S.

Bekanntmachung.

Bei eingetretener Vacanz des von Herrn Carl Gottlieb Frenzel, weiland Pfarrer zu Groschraschen in Schlessien in seinem Testamente vom 18. Juli 1818 errichteten, zunächst für einen hilfsbedürftigen Studierenden seiner Verwandtschaft bestimmten Stipendii werden alle diejenigen, welche einen gegründeten Anspruch on dasselbe zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, binnen 6 Wochen und längstens

den 14. October dieses Jahres

dieserhalb alhier sich zu melden und ihre Hüfsbedürftigkeit und Verwandtschaft durch glaubwürdige Zeugnisse zu bescheinigen.

Leipzig, den 24. August 1846.

Der akademische Senat daselbst.

Dr. Ludwig von der Pfordten,

h. B. Rector.

Böttger, S.

Das neue Gesetz

wegen Einführung einer kurzen Verjährungsfrist für gewisse Forderungen

greift so tief in das Volkleben ein, daß es angemessen scheint, hier dasselbe in seinen Hauptpunkten aufzunehmen, da die neuen gesetzlichen Bestimmungen leider noch so wenig zu wahrhaft allgemeiner Kenntniß zu kommen pflegen.

Bisher verjährten die Schuldforderungen in Sachsen — mit Ausnahme der Wechsel und einiger wenigen andern — in ein und dreißig Jahren, 6 Wochen und 3 Tagen, d. h. wer so lange seine Ansprüche an den Schuldner nicht geltend machte, der hatte sie nach Ablauf dieser Zeit verloren.

Diese lange Dauer der Verjährungszeit führte nun aber bei sehr vielen Forderungen, deren Bezahlung entweder sogleich oder in kurzer Zeit verlangt und geleistet, und wobei Quittung entweder gar nicht oder in leicht verlierbarer Form gegeben zu werden pflegt, eine Rechtsunsicherheit herbei und es ist daher durch das Gesetz vom 23. Juli d. J. Folgendes hierin geändert:

Nachgenannte Forderungen und Ansprüche sollen in Zukunft mit dem Ablaufe von **drei Jahren** verjähren:

1) Die Forderungen der Kaufleute und Händler, Fabrikanten, Makler, Spediteure, Künstler und Handwerker für Waaren und Arbeiten ihres Geschäfts, jedoch mit Ausnahme solcher Forderungen, welche einen Gegenstand der Art betreffen, womit der Schuldner ein kaufmännisches Geschäft betreibt; ingleichen die Forderungen der Apotheker für von ihnen entnommene Arzneiwaaren.

2) Die Gewerbsforderungen der Agenten, ingleichen der Hebammen, Barbieren, Wäscherinnen, Lohnbedienten und aller derjenigen Personen, welche aus der Leistung gewisser Dienste und Handreichungen ein Gewerbe machen.

3) Die Forderungen der Postanstalten und Eisenbahnen, der Schiffer, Frachtfuhrleute, Lohnkutscher, Boten und Pferdeverleiher an Postporto und Briefträgerlohn, Frachtgeld, Fuhrlohn, Potentlohn und Pferdemiethen, so wie hinsichtlich der beim Waaren- und Personentransporte gehaltenen Auslagen.

4) Die Forderungen der Gast-, Schank- und Speise- wieche für Wohnung, Beköstigung und sonstige für ihre Gäste bestrittene Bedürfnisse und Auslagen, ingleichen

5) die Forderungen derer, welche bewegliche Sachen verleihen, wegen des Leihgeldes für den Gebrauch derselben, z. B. der Inhaber von Leihbibliotheken wegen des Lesegeldes für verleihene Bücher.

6) Die Forderungen der öffentlichen und Privat-Lehr- und Erziehungs-, so wie Pensions- und Verpflegungsanstalten aller Art für Unterhalt, Unterricht, Erziehung, Pflege und allen sonstigen mit dem Zwecke der Anstalt in Verbindung stehenden Aufwand.

7) Die Forderungen der öffentlichen und Privatlehrer hinsichtlich ihrer Honorare.

Ausgenommen sind jedoch von den unter 6 und 7 genannten Forderungen diejenigen, welche bei der Universität und andern öffentlichen Schulen, Pensions- und Verpflegungsanstalten vorchriftsmäßig gestundet werden.

8) Forderungen der Lehrherren und Lehrmeister hinsichtlich des Lehrgeldes und anderer im Lehrcontracte stipulirter Vortheile.

9) Rückständige Alimonte und Auszugsprästationen.

10) Ansprüche der Fabrikarbeiter, Handwerksgesellen, Tagelöhner und anderer Handarbeiter wegen rückständigen Arbeitslohnes.

11) Die Ansprüche der Haus- und Wirtschaftsofficianten, der Hauslehrer, Handlungsgehilfen, Privatcopisten und des Gesindes an Gehalt, Lohn und andern Emolumenten.

12) Die Forderungen öffentlicher Behörden aller Art an rückständigen Gebühren und Verlägen, in welchen die Geschäftsforderungen der Advocaten und Notare, so wie der Aerzte und Chirurgen.

13) Die Forderungen der Kirchen- und Schuldiener an Stolz und sonstigen Accidenzgebühren.

Alle die vorgenannten Ansprüche müssen binnen drei Jahren — vom Ablaufe des Jahres an, in welchem sie gefordert werden konnten, was aber die unter 11) erwähnten Gehalt- und Lohnforderungen anlangt, von Beendigung des betreffenden Dienstverhältnisses an — geltend gemacht werden; für die jetzt bereits bestehenden Forderungen beginnt diese dreijährige Frist mit dem Schlusse des Jahres 1846.

Rückstände an directen und indirecten, dem Staate, den Kirchen und anderen juristischen oder Privatpersonen zuständigen Abgaben, Zehnten, Zinsen, Renten und anderen Renten, ingleichen an Capitalzinsen, Miet- und Pachtgeldern, Pensionen, Besoldungen und anderen terminlichen Leistungen, welche nicht als Theilzahlungen eines Capitals anzusehen sind, unterliegen zwar (insofern nicht für einzelne derselben durch besondere Gesetze oder Statuten eine andere Verjährungszeit eingeführt ist) der ordentlichen Verjährung von 31 Jahren 6 Wochen und 3 Tagen; es wird aber bei allen diesen Ansprüchen durch Production der Quittungen über drei auf einander folgende Jahre zu Gunsten des Schuldners die Rechtsvermuthung begründet, daß dieselben auch auf die früheren Jahre entrichtet seien. Hierbei wird jedoch, soweit öffentliche Abgaben betrifft, vorausgesetzt, daß die fraglichen Quittungen von derselben Einnahmebehörde ausgestellt worden seien.

Die durch dieses Gesetz eingeführte Verjährung wird unterzogen:

1) durch förmliche Klageanstellung und die Insinuation der darauf erlassenen Ladung,

2) durch eine bei dem zuständigen Gerichte mündlich oder schriftlich angebrachte Anzeige nebst einer darauf vom Richter

an dem Schuldner zu erlassenden schriftlichen Notification, in welcher, daß dadurch die Verjährung des Anspruchs unterbrochen werde, zu bemerken ist (diese Anzeige muß enthalten: Namen, Stand und Wohnort des Schuldners, die deutliche Bezeichnung des Grundes und Gegenstandes des Anspruchs, die genaue Angabe des Geldbetrags oder Werths der Forderung und endlich das Gesuch um schriftliche Notification an den Schuldner).

3) bei Ansprüchen, welche sich zu sofortiger executivischer Beitreibung eignen, durch eine an den Schuldner (vom Gerichte) erlassene Zahlungsaufgabe.

4) durch ein mündliches Anerkenntniß oder Zahlungsverprechen, wenn es vor Gericht erfolgt, und ein Protokoll darüber aufgenommen worden ist,

5) durch einen vor dem Friedensrichter abgeschlossenen Vergleich, so wie endlich

6) durch die Ausstellung eines schriftlichen Schuldbekennnisses.

Wer also verhindern will, daß ihm nicht einer der oben aufgeführten Ansprüche durch Verjährung entgehe, der muß eines der vorstehend unter 1—6 aufgeführten Mittel ergreifen. Bei den ersten drei derselben (Klage, Ausbringung einer Notification oder einer Zahlungsaufgabe) ist das Fortbestehen des Klagerrechts von der Insinuation oder einer spätern gerichtlichen Handlung an auf fernere drei Jahre gesichert; kommt es aber zu einer rechtskräftigen Verurtheilung, oder erlangt der Gläubiger ein gerichtliches Anerkenntniß, einen Vergleich vor dem Friedensrichter oder die Ausstellung eines Schuldscheins, so erlischt sein Recht hieraus erst in 31 Jahren 6 Wochen 3 Tagen.

Wenn der Schuldner zur Sicherung eines der mehrgedachten Ansprüche eine bewegliche Sache zum Pfand gibt, so hat dieß zwar an sich keinen Einfluß auf die Verjährung des Klagerrechts; es ist jedoch dem Gläubiger unbenommen, sich auch nach Ablauf der Verjährungszeit seiner Befriedigung halber an das bestellte Pfand zu halten.

Die Verjährung, welche dem Hauptschuldner gegenüber eingetreten, kommt auch dem Bürgen, wenn nicht etwas Anderes ausdrücklich verabredet worden, zu Statten. Dabingegen kann eine nach dem Vorstehenden dem Hauptschuldner gegenüber eingetretene Unterbrechung der Verjährung gegen den Bürgen nur dann geltend gemacht werden, wenn sie bei oder schon vor der Verbürgung stattgefunden hat und solches dem Bürgen bekannt gewesen ist, oder wenn die vorstehend erwähnten richterlichen Verfügungen auf desfalligen Antrag des Gläubigers dem Bürgen mit der Bemerkung, daß dadurch die Verjährung des Anspruchs unterbrochen werde, gerichtlich notificirt worden sind.

Wenn der Schuldner nach Ablauf der Verjährung die Forderung oder einen Theil derselben noch bezahlt, so kann er nicht das Bezahlte unter dem Ansühren, daß er von dem Ablaufe der Verjährung keine Kenntniß gehabt habe, zurückfordern. Wenn der Schuldner nach Ablauf der Verjährung die Zahlung der Forderung nochmals verspricht, so ist dieses Versprechen, auch wenn es nur mündlich und außergerichtlich gegeben worden, zwar unwiderruflich und klappbar; es verjährt jedoch die aus einem nur mündlich und außergerichtlich gegebenen Versprechen dieser Art entspringende Klage ebenfalls in einer dreijährigen Frist.

Uebrigens können auch die eingangsgedachten Ansprüche zur Compensation nicht mehr benutzt werden, wenn zu der Zeit, wo die Compensation eingetreten sein würde, die Forderung bereits verjährt war, und eben so wenig findet die Wiedereinschätzung in den vorigen Stand gegen den Ablauf der hier bestimmten Verjährungszeit statt.

Unsere Zeit.

[Schluß]

Eine begabte und frühzeitig sich entwickelnde Jugend tritt unter diesen Umständen häufiger als zuvor auf den Schauplatz, wird aber von dem verberberischen Wahne der Genialität bedroht. Die Genies sind jedoch so selten, wie die Kometen, mit denen sie bei der Excentricität ihrer Bahn das gemein haben, daß manche als wirkliche Irckerne erscheinen und daß ihnen, wenn

auch der solide Kern, doch nicht leicht der Schweif von Bewunderern fehlt; wie es dagegen Meteorsteine als verunglückte Kometen bisweilen regnet, so kommen in Zeiten mißlungener Genies in Massen hervor; es giebt ein Funkenprühen, welches nie zu einem die Erkenntniß fördernden Lichte wird. Zugleich herrscht in der Familie eine republicanische Gleichheit; die Kinder des Mittelstandes hören sich die junge Herrschaft nennen und der „Bürger“ Sohn steht mit dem „Bürger“ Vater auf gleicher Linie. Die Nichtachtung der Autorität und des Gesetzes prägt sich frühzeitig ein, und das dünkelhafte, lecke, vorlaute, rücksichtslose Wesen des Knaben wird stehender Charakter. So gewinnt denn die Jugend eine Stellung im Leben, dergleichen sie nie zuvor gehabt hat und die Kühnheit ihres Angriffes gegen Veraltetes und Morches hat einen Erfolg, der einen blendenden Glanz um sie verbreitet und sie selbst in einen Siegesbrausch versetzt. Die junge Generation, in den Strudel einer vielbewegten Gegenwart hineingerissen, hat auch nicht die nöthige Ruhe, um das Verdienst ihrer Vorgänger würdigen zu können; was sie von ihren Zeitgenossen eben erlernt hat, hält sie, weil es ihr noch neu war, für unbedingt neu, und wünscht sich zum Besitze einer bisher unbekanntem Leber Glück, die sie für den wirklichen Gipfel menschlicher Weisheit erklärt.

Die angehende Jugend ist dem Außern zugewendet, da sie vor allen Dingen in der Sinnenwelt festen Fuß fassen muß, und macht den ersten Gebrauch von den wachsenden Geisteskräften, um sich hier Genüsse zu verschaffen. Damit übereinstimmend, hat unser Zeitalter die materiellen Interessen mit der ihm eigenen Regsamkeit aufgenommen, so daß die vorgeschrittene geistige Bildung sie theils fördert, theils verberbt, selbst aber dabei gewinnt. Die Genüßsucht ist gestiegen, aber feinsinniger geworden; der Luxus hat sich mehr auf die Formen gerichtet und den Massen eine untergeordnete Stellung angewiesen; er verlangt weniger das Kostbare, als vielmehr das Geschmackvolle; er sucht nicht mehr das Solide, auf Kind und Kindeskind zu vererbende, sondern gefällt sich im häufigen Wechsel immer neuer, zierlicher Gestalten — ist ja der Frühling des Jahres und des Lebens auch nichts Dauerhaftes! Der Reichthum sieht es ein, daß eine geizlose Pracht nicht mehr hinreicht, ihm Achtung zu verschaffen; er findet dagegen den wesentlichsten Theil seines Glanzes darin, daß er sich mit Werken der Kunst und selbst der Wissenschaft umgiebt; ein großartiger Ehrgeiz endlich macht es zu seinem Ziele, die höhere Bedeutung der Geldmacht darzulegen, durch diese nämlich einen weit verbreiteten Einfluß auszuüben, tiefenhafte Unternehmungen zu fördern oder in's Werk zu stellen und selbst auf den Gang der Staatsangelegenheiten einzuwirken.

Zu Erlangung der Mittel für größern Lebensgenuß ist die Erwerbslust gieriger, aber zugleich scharfsinniger, ja geistiger geworden. Sie hat die Speculation nicht mehr bloß dem Namen nach mit der Metaphysik gemein, sondern ähnelt dieser gewissermaßen auch insofern, als sie über die Grenzen der Wirklichkeit hinausgeht; denn die Summen, über welche sie verfügt, betragen ungleich mehr, als der wirkliche Vorrath an Gold und Silber; Papier, dieser eigentliche Boden für die sinnliche Darstellung des Gedankens, ist zum Repräsentanten der edlen Metalle geworden, indem die Meinung den materiellen Werth ersetzt; der Geldmarkt wird zu einem Kampfsplatze des Zutrauens und Mißtrauens, und so handelt es sich auch häufig um Waaren, die noch nicht existiren, und deren Lieferung man weder beabsichtigt, noch verlangt, da vielmehr nur die entgegengesetzten Erwartungen von Ereignissen, wegen deren die Preise eine Veränderung erleiden können, den Handel bestimmen.

Die zunehmende Herrschaft über die Materie kommt der Erwerbslust und dem Lebensgenusse vielfach zu Statten; die Mechanik im weitern Sinne des Wortes hat eine alles Frühere überstrahlende Ausbildung und Bedeutung gewonnen, so daß sie den eigentlichen Glanzpunkt des Jahrhunderts ausmacht. Die vorherrschende praktische Beziehung deutet die Naturwissenschaft immer mehr aus und macht von jedem ihrer Fortschritte alsbald eine Anwendung, um dem Leben mehr Sicherheit, Erleichterung und An-

nehmlichkeit zu gewähren, um Hindernisse des Raums zu beseitigen, Massen zu überwinden, Aufwand von Kraft und Zeit zu ersparen. Die Leistungen sind hier so bedeutend, daß sie Träume von einem Stipfel der Cultur im 20. Jahrhundert veranlassen können, wo der Arbeiter bloß die Aufsicht führt über den Gang der Maschinen und dabei klassische Dichter liest. Schon läßt man für Handlungen, deren Vollziehung das Gefühl verlegt, die menschliche Hand durch mechanische Vorrichtungen, das Fallbeil und die Prägmaschine, vertreten. Die Ueberwindung mechanischer Schwierigkeiten überhaupt hat sich zu einer so allgemeinen Aufgabe gemacht, daß sie von unorganischen Apparaten auch auf die menschlichen Bewegungsorgane übertragen worden ist, und bisher unerhörte Leistungen sowohl von Tonkünstlern, als auch von Jongleuren, Völzigeuren u. s. w. hervorbringt.

Im Hintergrunde alles regem Treibens für sinnliche Vortheile liegt allerdings auch ein Gewinn für das geistige Leben: der Betreuer in der Erwerbthätigkeit treibt zu sinnreichen Erfindungen an und diese fordern neue Forschungen; die Naturwissenschaft, welche die Grundlage einer Erfindung liefert, gewinnt von dieser hinwiederum Hilfsmittel zu neuen Entdeckungen; und wo ihre Ausbeute zunächst bloß zu Erhöhung des Lebensgenusses dient, wird doch mit der vermehrten Mannichfaltigkeit der Kenntnisse der Gesichtskreis erweitert und die allgemeine Bildung befördert. Indessen bleibt die Beziehung auf das Äußere noch

überwiegend und der darauf gerichtete trockne Verstand vorherrschend: die Macht des im Dienste der Sinnlichkeit stehenden Geistes gehört wesentlich zum Charakter des Zeitalters.

(Aus Burdach's „Blick in's Leben.“)

Unsere Stadt und die gelehrte Welt hat, nach 14 tägigem Krankelager, einen Mann durch den Tod verloren, der, bei einem sehr edlen Charakter und echt religiösem Sinne, durch den Reichtum seiner Kenntnisse eines bedeutenden Rufes genoss: Gottfried Wilhelm Fink, Doctor der Philosophie und Lehrer der Tonkunst an hiesiger Universität. In frühern Jahren erwarb er sich durch pädagogische Thätigkeit und durch geistvolle Predigten viel Verdienst. Späterhin gewann er durch selbstgegebene, sehr gemüthvolle, zum Theil gedruckte Gesangscompositionen die Liebe und Achtung seiner zahlreichen Freunde, und in spätern Jahren, bis an seinen Tod, arbeitete er, ausgestattet mit umfassenden Kenntnissen, mit Auszeichnung in der musikalischen Literatur, war eine getreue Zeitredacteur der hiesigen allgemeinen musikalischen Zeitung und gab das weit verbreitete Werk „Musikalischer Hauschat“ heraus.

Sein Verlust wird aufrichtig bedauert und seine Freunde trauern mit tiefem Schmerz um den früh Dahingegangenen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Am 19. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomá:	Früh	8 Uhr	Fr. M. Rüdter,
	Vesp.	2 Uhr	D. Meißner,
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	D. Siegel,
	Mittag	12 Uhr	Cand. Bruckbach,
	Vesp.	2 Uhr	M. Tempel,
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	M. Söfner,
	Vesp.	2 Uhr	M. Lampadius,
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	M. Raumann,
	Vesp.	2 Uhr	M. Schüb,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	D. Krehl,
	Vesp.	2 Uhr	Semin. Schmidt,
zu St. Johann:	Früh	8 Uhr	M. Krig,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	M. Hänsel,
	Vesp.	12 Uhr	Betstunde und Examen,
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	M. Wegel,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	Prof. Plato,
Katechese im Arbeitshause:		9 Uhr	Ragenzaun,
kathol. Gemeinde (Neukirche):	Früh	10 Uhr	Fr. P. Kaspar.
reform. Gemeinde:	Früh	10 Uhr	Fr. Pastor Blas,
in Connewitz:	Früh	8 Uhr	M. Blüher.

Dienstag zu St. Thomá: Früh 7 Uhr: Fr. M. Großmann,
Mittwoch zu St. Nicolai: Früh 7 Uhr: Cand. Leichmann,
Donnerst. zu St. Thomá: Früh 7 Uhr: M. Günther.

W ö c h e n e:

Herr D. Meißner und Herr M. Simon.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag 12 Uhr in der Thomaskirche:
Unenblicher! von L. Spohr.
Der Geist hilft u. von S. Bach.

K i e c h e n m u s i k.

Morgen früh 8 Uhr in der Nicolaiskirche:
Hymne von Cherubini.

L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 21. bis mit 27. August.

a) Thomaskirche:

- 1) Herr C. F. Kamm, Schriftfeger, mit
Izfr. A. A. H. Krell, Einwohnere hinterlassener Tochter.

- 2) W. A. Pleßke, Handarbeiter hier, mit
Izfr. C. F. W. Raumann, Bürgere und Posamentiere Tochter.

b) Nicolaiskirche:

- 1) Herr J. W. J. Zigmann, Bürger u. Böttcheremeister, mit
Frau J. D. Mahler, Bürgere u. Böttcheremeister Witwe.
- 2) Herr G. Heimbald, Bürger und Wachsfabrikant, mit
Izfr. C. A. Berger, Bürgere und Weißgerberemeister
in Burgstädt hinterlassener Tochter.
- 3) G. A. Thurburg, Cigarrenmacher, mit
J. C. Böser, Einwohnere auf dem Berge vor Eilenburg
hinterlassener Tochter.
- 4) J. C. A. Keng, Handarbeiter, mit
M. R. E. Müllerin in den Thonbergstraßenhäusern.

c) Reformirte Kirche:

- 1) Johann Friedrich Ferber, Schriftfeger hier, mit
Jungfrau Johanna Maria Haltenorth aus Dessau.
- 2) Wilhelm Friedrich Schwüle, Buchstuckdrucker hier, mit
Frau Anna Barbara geschiedene Berthold, geb. Fundt
aus Reudnitz.

d) Katholische Gemeinde: Vacat.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 21. bis mit 27. August.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. Dr. H. L. Fleischer, ordentliche Professor der
morgent. Sprachen an hiesiger Universität Tochter.
- 2) Hr. C. F. Reimann, Bürgere u. Fleischermeister L.
- 3) Hr. J. A. F. Wehle's, Bürgere und Tischleremeister S.
- 4) Hr. J. F. Hendels, Bürgere und Fischeremeister S.
- 5) Hr. C. J. R. Wilhelmis, Bürgere und Schuhmachere
meister Sohn.
- 6) Hr. G. A. Grünberg, Handlungsbesessener Sohn.
- 7) Hr. J. A. E. Kohlmanns, Copistens beim Universitäts-
gericht Sohn.
- 8) Hr. A. F. Meyers, Expedientens Sohn.
- 9) A. F. Nestlers, Markthelfere Sohn.
- 10) J. G. Döb's, Markthelfere Tochter.
- 11) C. F. Große's, Mechanikus Sohn.
- 12) J. F. Härtings, Sänftenträgere Tochter.
- 13) C. F. Hälsigs, Schneidere Tochter.
- 14) C. Giedlers, Neubleure Tochter.
- 15) J. C. Stechers, Schlossere Sohn.

- 16) J. G. Dehmig, herrschaftlichen Kutschers Tochter.
 17) G. F. Haase's, Töpfergefellens Tochter.
- b) Nicolaikirche:
- 1) Hrn. W. A. Schaners, Zeichenlehrers Sohn.
 - 2) Hrn. E. A. Böttner's, Bürgers u. Schneidermeisters S.
 - 3) Hrn. A. D. Ehrsteins, Bürgers und Töpfermeisters S.
 - 4) Hrn. J. Knobloch's, Pächters und Schenkwirths Tochter.
 - 5) Hrn. G. F. Carstens, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
 - 6) Hrn. E. W. B. Raumburg's, Bürgers und Buchhändlers Sohn.
 - 7) E. E. Keeschmarts, Nachbelfers Sohn.
 - 8) J. G. Seidels, Handarbeiters in den Straßenhäusern S.
 - 9) J. G. W. Arnolds, Zimmerpöhlers Sohn.
 - 10) J. G. W. Windrich's, Buchbindergefellens Sohn.
 - 11) F. Bornemann's, Locomotivpüfers bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter.
 - 12) F. G. Höfels, Markthelfers Sohn.
- 13-16) 4 uneheliche Knaben.
 17-19) 3 uneheliche Mädchen.
- c) Reformirte Kirche:
 1) Julius Paul Fahr, Markthelfers Sohn.
 2) Moriz Ferdinand Carl Holz, Schneidergefellens Sohn.

a) Katholische Gemeinde:
 Hrn. Wenzel Scholz', Bürgers und Schankwirths Tochter.

Getreidepreise vom 21. bis mit 27. August.

Weizen	5 $\frac{1}{2}$ 10 ngr	—	λ bis 5 $\frac{1}{2}$ 15 ngr	—	λ
Korn	4 $\frac{1}{2}$ 10 ngr	—	λ bis 4 $\frac{1}{2}$ 15 ngr	—	λ
Gerste	2 $\frac{1}{2}$ 18 ngr	—	λ bis 2 $\frac{1}{2}$ 25 ngr	—	λ
Hafer	1 $\frac{1}{2}$ 20 ngr	—	λ bis 1 $\frac{1}{2}$ 25 ngr	—	λ
Kartoffeln	1 $\frac{1}{2}$ 25 ngr	—	λ bis 2 $\frac{1}{2}$ — ngr	—	λ
Erbsen	3 $\frac{1}{2}$ 10 ngr	—	λ bis 3 $\frac{1}{2}$ 25 ngr	—	λ
Heu	— $\frac{1}{2}$ 20 ngr	—	λ bis — $\frac{1}{2}$ 22 ngr	5	λ
Stroh	3 $\frac{1}{2}$ — ngr	—	λ bis 3 $\frac{1}{2}$ 10 ngr	—	λ
Butter	— $\frac{1}{2}$ 15 ngr	—	λ bis — $\frac{1}{2}$ 20 ngr	—	λ

Holz: Kohlen: und Kalkpreise.

Büchenholz	7 $\frac{1}{2}$ 5 ngr	—	λ bis 7 $\frac{1}{2}$ 15 ngr	—	λ
Birkenholz	6 $\frac{1}{2}$ 10 ngr	—	λ bis 6 $\frac{1}{2}$ 20 ngr	—	λ
Eichenholz	5 $\frac{1}{2}$ — ngr	—	λ bis 5 $\frac{1}{2}$ 10 ngr	—	λ
Ellernholz	5 $\frac{1}{2}$ 5 ngr	—	λ bis 5 $\frac{1}{2}$ 15 ngr	—	λ
Kiefernholz	4 $\frac{1}{2}$ 5 ngr	—	λ bis 4 $\frac{1}{2}$ 15 ngr	—	λ
Kohlen	3 $\frac{1}{2}$ — ngr	—	λ — $\frac{1}{2}$ — ngr	—	λ
Schl. Kalk	— $\frac{1}{2}$ 20 ngr	—	λ bis 1 $\frac{1}{2}$ — ngr	—	λ

Geleitet von der Ansicht, daß die Glieder der reformirten Gemeinde es vorziehen möchten, zur künftigen Feier d. d. Constitutionsfestes mit der großen Mehrzahl ihrer Mitbürger sich zu vereinigen, wie es ja auch der Bedeutung dieses Festes angemessen sein dürfte, haben wir bisher an diesem Tage einen Gottesdienst in unserer Kirche zu veranstalten unterlassen, und waren Willens, es auch ferner so zu halten. Sollte es jedoch der Wunsch der Glieder unserer Gemeinde sein, daß an dem bemerkten Tage auch in unserer Kirche eine Feier angeordnet werde, und dieser Wunsch von mehreren Seiten mündlich oder schriftlich gegen uns ausgesprochen werden, so werden wir demselben mit Freuden entgegenkommen, während wir dagegen auf die einzelne Stimme eines Ungenannten kein Gewicht legen können, der den Weg einer öffentlichen Rüge in diesen Blättern (Nr. 238) statt desjenigen einschlägt, den unsere kirchliche Verfassung gestattet und vorzeichnet.

Leipzig, den 27. August 1846.

Das Consistorium der reformirten Gemeinde.

Börse in Leipzig, am 28. August 1846.
Course im 14 Thaler-Fusse.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. —	140 $\frac{1}{2}$	And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering. Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	11 $\frac{1}{2}$ *)	R. S. erbl. Pfandbriefe à 3 $\frac{1}{2}$ % { v. 500	96 $\frac{1}{2}$
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102 $\frac{1}{2}$	—	Holland. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$ †)	—	do. { v. 100 u. 25	100 $\frac{1}{2}$
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. —	99 $\frac{1}{2}$	Kaiserl. do. do.	6 $\frac{1}{2}$ †)	—	do. { 3 $\frac{1}{2}$ %	92 $\frac{1}{2}$
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	k. S. —	111 $\frac{1}{2}$	Breslauerdo. do.	6 $\frac{1}{2}$	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part. Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ % pr. 100 $\frac{1}{2}$	107
à 5 $\frac{1}{2}$	k. S. —	99 $\frac{1}{2}$	Passir. do. do.	6	—	R. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3 $\frac{1}{2}$ % in Pr. Cour. pr. 100 $\frac{1}{2}$	95 $\frac{1}{2}$
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. —	99 $\frac{1}{2}$	Conv.-Species u. Gulden	—	—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3 $\frac{1}{2}$ % (300 Mk. B. = 150 $\frac{1}{2}$)	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. 57 $\frac{1}{2}$	—	idem 10 und 20 Kr.	3 $\frac{1}{2}$	—	K. K. Oestr. Mot. à 5 $\frac{1}{2}$ % pr. 150 fl. C. do. do.	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 150 $\frac{1}{2}$	—	Gold pr. Mark fein Cöln	—	—	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ % do. do. do. do.	—
London pr. 1 £ Sterl.	k. S. 6. 25 $\frac{1}{2}$	—	Silber	—	—	do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ % do. do. Lauf. Zins. à 10 $\frac{1}{2}$ % im 14 $\frac{1}{2}$ Fuss.	—
Paris pr. 300 Francs	k. S. 80 $\frac{1}{2}$	—	Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.			Wien. B.-A. pr. St. excl. I. Z. à 10 $\frac{1}{2}$ %	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. 102 $\frac{1}{2}$	—	K. Sächs. Staatsp. { v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ à 3 $\frac{1}{2}$ % im 14 $\frac{1}{2}$ F. { kleinere	92	—	Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	167
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u. à 12 Kr. 8 Gr. auf 100 Preuss. Frd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem: do.	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3 $\frac{1}{2}$ % im 14 $\frac{1}{2}$ F. { v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ kleinere	96 $\frac{1}{2}$	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Action à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	122 $\frac{1}{2}$
			R. Preuss. St.-Cr. Cassen-Scheine à 3 $\frac{1}{2}$ % im 20 fl. F. { v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ kleinere	91	—	Sächs.-Bair. Eisenb.-Act. à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	83 $\frac{1}{2}$
			Leipziger Stadt-Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ % im 14 $\frac{1}{2}$ F. { v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ kleinere	94 $\frac{1}{2}$	—	S.-Schles. Eisenb.-Action à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	100
						Chemnitz-Rivsaer Eisenb.-Act. excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	74 $\frac{1}{2}$
						Lübau-Zittauer Eisenb.-Action excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	86 $\frac{1}{2}$
						Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Act. à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	186 $\frac{1}{2}$

Leipzig-Dresdner-Eisenbahn.
Extrafahrten



zwischen Leipzig und Dresden, Sonntag den 30. August.

Bei hohem Tage ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.
Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.
Rückfahrt von Leipzig und Dresden Abends 7 Uhr oder am nächsten Tage früh 6 Uhr mit dem Postzuge.
Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Bekanntmachung.

Die Folien des Grund- und Hypotheken-Buchs für das Dorf
Pönitz

sind nach der gesetzlichen Vorschrift vorbereitet worden, und liegen nunmehr für Alle, welche ein Interesse daran haben, an hiesiger königlicher Kreisamtsstelle zur Einsicht bereit.

Es werden daher Diejenigen, welche gegen den Inhalt dieses Grund- und Hypothekenbuchs, wegen ihnen an Grundstücken dieses Ortes zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben könnten, hiemit aufgefordert, diese Einwendungen binnen einer Frist von sechs Monaten und längstens bis zum

17. December dieses Jahres

hier anzuzeigen, indem sie außerdem derselben dergestalt verlustig gehen, daß selbigen gegen dritte Besitz- und andere Realberechtigten, welche als solche in das betreffende Grund- und Hypotheken-Buch eingetragen werden, keinerlei Wirkung beizulegen ist.
Leipzig, am 25. Mai 1846.

Königliches Kreisamt da s.
F. A. Kunad.

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schuld halber soll das Herrn Friedrich August Schubert zugehörige, auf der großen Feischergasse alhier gelegene, mit Nr. 214 d s ältern, Nr. 662 des neuern Brandkatasters und der Straßennummer 12 bezeichnete Haus nebst Zubehör

den 30. October 1846

von uns öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige haben sich daher spätestens an diesem Tage bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden, und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termin selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschehenen oder noch erfolgenden Gebote verfahren und besagtes Grundstück nebst Zubehör dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Bei der auf 7,300 Thlr. ausgefallenen gerichtlichen Taxe dieses Grundstückes ist übrigens auf die davon nach der jetzigen Brandversicherungssumme von 450 Thlr. zur Immobilien-Brandcasse, und die zum vollen Ansatze von 15 Thlr. 11 Ngr. 7 Pf. alljährlich zum Stadtschulden-Tilgungsfonds zu entrichtenden Beiträge nicht Rücksicht genommen worden, und es wird deshalb, so wie wegen der genauen Beschreibung des Grundstückes auf die Taxationschriften und Protokolle verwiesen, welche der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung beigefügt sind.

Leipzig, den 6. August 1846.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Meschke, Stadtgerichtsrath.

Theer, Act.

Elfte öffentliche Sitzung und Feier des Stiftungsfestes

der

Polytechnischen Gesellschaft zu Leipzig.

Die polytechnische Gesellschaft hat heute den 29. August Abends 7 Uhr ihre **elfte öffentliche Sitzung** in ihrem bekannten Locale (Mittelgebäude der Bürgerschule), wozu die verehrlichen Mitglieder und Ehrenmitglieder, so wie Freunde der Künste und Gewerbe hiermit eingeladen werden. Nach der Sitzung vereint sie sich zur **Jahresfeier ihres Stiftungsfestes** im Saale des Herrn Nagel (ehemaliges klassisches Caffehaus in der Katharinenstraße, 2 Treppen) zu einem geselligen Mahle, das pünktlich halb 9 Uhr beginnt. Tischkarten für Mitglieder und deren Gäste (à 15 Ngr.) sind bis Freitag den 28. August Abends in der Musikalienhandlung des Herrn **Friedrich Hofmeister zu erlangen.**

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 30. August: **Das Leben ein Traum,**
Schauspiel in 5 Acten nach Calderon von West.

Erste Bürgerschule.

Die Anmeldung der Schüler und Schülerinnen, welche **l. Michaelis** in die **erste Bürgerschule** eintreten sollen, erbitte ich mir
l. Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch — den 30. und 31. Aug. und 1. und 2. Sept. — Vormittags von 10–12 Uhr.
Der Director **Dr. Vogel.**

Zweite Bürgerschule.

Die Anmeldung derjenigen Schüler und Schülerinnen, welche **l. Michaelis** in die **zweite Bürgerschule** aufgenommen werden wollen, bitte ich bei dem damit beauftragten Doctore, Herrn **Dr. Lechner**, in dessen Amtswohnung im Schulhause zu machen, und zwar

l. Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch — den 30. Aug. bis 2. Sept. l. J. — Nachmittags von 2–4 Uhr.

Der Director **Dr. Vogel.**

Turnverein.

Sonnabend Abend $\frac{1}{2}$ 6 Uhr Schauturnen der Kinder auf dem städtischen Turnplatze.

Zu der Gewandhaus-Auction

muß ich mich wegen Kürze der Zeit die rückständigen Verzeichnisse ohne Aufschub, und spätestens bis 31. August erbitten
Ferdinand Körster.

Auction.

Dienstag den 1. Sept. d. J. und die darauf folgenden Tage sollen Vormittags von 9–12 und Nachmittags von 3–6 Uhr verschiedene Silberfachen, Pretiosen, Frauenkleidungsstücke, Wäsche, Betten, Meubles, Hausgeräthe u. dergl. in Krafft's Hof am Brühl 1 Treppe hoch notariell versteigert werden.

Kataloge sind auf der Expedition des Herrn **Dr. Friederici sen.**, Katharinenstraße Nr. 12, unentgeltlich zu haben.

Die uns bis incl. 16. d. Monats zur Beforgung übergebenen preuß. Staatsschuldenscheine liegen, mit neuen Coupons versehen, zur Abholung bereit.

Gleichzeitig empfehlen wir uns zur fernern Beforgung der neuen Zinsbogen.

Leipzig, den 28. August 1846.

Hammer & Schmidt.

Geschäfts-Veränderung.

Meine seit 17 Jahren im Salzgäßchen unter Nr. 7, der Börse gegenüber, inne gehabte

Wein- und italienische Waaren-Handlung

verlegte ich heute in den Keller Nr. 8, Ecke vom Salzgäßchen und Markt. Für das mir in diesem Zeitraume geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich, es mir auch im neuen Locale zu g-währen.
Leipzig, am 26. Aug. 1846. **Friedr. Schwennicke.**

Local-Veränderung.

Das Fabriklager

VON

Leop. Chr. Wetzlar

befindet sich von heute an
Leinwandhalle, Brühl Nr. 3 u. 4. 1. Et.
Leipzig, den 27. August 1846.

Kindern wird Unterricht in weiblichen Arbeiten erteilt in der Karharinenstraße Nr. 19, 3 Treppen vorn heraus.

Bekanntmachung.

Einem hochzuverehrenden Publicum in Leipzig und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß mein Personen- und Botenfuhrwerk vom 1. September d. J. regelmäßig Dienstags gegen Mittag in Leipzig ankommt, und von dort Mittwochs Mittag wieder abgeht. Uebrigens bleibt Alles wie geithet. Um gütige Beachtung bittet

Leipzig, im August 1846. **J. M. Pösch**, Gastwirth.

Meine Eilfuhren zwischen hier, Schneeberg und Umgegend werden ununterbrochen ihren Fortgang behalten, und sind Montags und Donnerstags der Woche die beiden Verladungstage.

Indem ich mir erlaube, dieses ergebenst anzuzeigen, empfehle ich zugleich mein **Expeditions- und Verladungs-Geschäft** bestens, billigste und prompteste Beförderung zusichernd. **Zwickau**, im August 1846.

C. A. Schickedanz, Expeditur.

Carl Ferdinand Piehler,

Kurschnermeister in Leipzig,

Brühl (blauer Harnisch) Nr. 51,

zeigt hierdurch einem geehrten Publicum sein Etablissement an und verspricht bei allen gütigen Aufträgen von Pelzwaaren stets solide Arbeit und die billigsten Preise.

Hüte und Hauben in Auswahl werden äußerst billig ausverkauft bei **S. Tränkner**, Petersstr. 21, 1. Et. neben Stadt Wien.

Blumen-Ausverkauf.

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit einer großen Partie Blumen in Töpfen, darunter große gefüllte blühende Oleanders, Feigen- und Myrthenbäume in verschiedenen Größen, großblättriger Ephra in Kisten und in Töpfen u., hier angekommen bin und damit auf dem Naschmarkt feil halte.

Gärtner **Namm** aus Dresden.

Ein Vorrath in **Hüten und Hauben** wird spottbillig ausverkauft: Gewölbe Ritterstraße 2, nahe der Grimm. Straße.

!!! Bettfederreinigungs-Anstalt !!!

Schützenstraße Nr. 5, erste Etage.

Empfehlung. Alle Aiten Kleidung, zertrennt, in allen Farben, so wie Kleidungsstücke, unzertrennt, in dunkel oder schwarz, werden gut und billig gefärbt. Firma: **J. F. Lehmann**, Schönfärber, Moritzstr. 3, über der neuen Schloßbrücke rechts quervor.

Das **Kleidermagazin** für Damen von **C. F. Stewin**, kleine Fleischergasse Nr. 23, ist stets für warme und kühle Witterung auf's Vollständigste assortirt.

Eine Partie billige **Glacéhandschuhe** in hellen und dunkeln Farben für Kinder, Damen und Herren, worunter sich auch etwas lange weiße für Damen befinden, à Paar 5 Ngr., empfehlen

J. W. Schmidt & Comp., Markt, Stieglitz's Hof.

Sommer-Perdedecken

mit und ohne Kopfstücken von verschiedenen Stoffen empfiehlt **G. B. Heifinger**, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Taschen-, Tisch-, Frottir-, Hand-, Hut-, Kleider-, Kopf-, Nagel-, Sammet- und Zahnbürsten

empfehlen in vollständiger Auswahl **G. B. Heifinger**, Grimm. Straße Nr. 27.

Amerikanische Gummi-Kinderflappern, das neueste und zweckmäßigste Mittel, den Kindern das Zahnen zu erleichtern, empfiehlt **Carl Schubert**, Grimm. Str. 14.



Beste Meubles-Politur

in Flacons à 4 Ngr.,

womit man gebrauchten Meubles den schönsten Glanz und neues Ansehen wiedergeben kann, bei

Eduard Defier, kl. Fleischergasse 6 (rother Krebs).

Holzschibusse empfiehlt den Herren Restaurateurs **Alexander Lehmann**, Petersstraße Nr. 34/61.

Englisches Patent-Puggpulver empfiehlt **Alexander Lehmann**, Petersstraße Nr. 34/61.

Peuersche Blasen-, Miniatur- u. Münchner Lackfarben empfiehlt **Alexander Lehmann**, Petersstraße Nr. 34/61.

Richard Beinhauers Stahlfedern

sind in den gefehlten Sorten und in bekannter schöner Qualität wieder eingetroffen, so wie auch von den extrafeinen Beckhaus, Levy'schen, Correspondenz- und Geschäftsfedern, elastischen Federhaltern von Horn und Wurbaum und allen gewöhnlichen Sorten zu billigen Preisen in Ganzen und im Einzelnen bei **Carl Schubert**, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Den Herren Jägern und Jagdfreunden

empfehle ich beim Aufgang der Jagd mein Lager von franz. Jagdpulver in mehreren Römungen, engl. Patent und weichen Goslar-Schrot in allen Nummern, Haars- und Filzlintensproppse und Bündhütchen. **Karl Körnes**, Thomasgäßchen Nr. 6.

Hundeleinen

in fein geflochtenem Leder mit Carabinerhaken verkaufen billigst **Gebrüder Tecklenburg**.

Buchholzfugeln

und weißbuchene Regel empfiehlt in Auswahl zu den billigsten Preisen **Heinrich Koch**, Mühlmaße Nr. 13.

Hausverkauf in Leipzig.

In Folge eines eingetretenen Todesfalles soll ein in der innern Stadt gelegenes, gut rentirendes und massiv gebautes Hausgrundstück für den Preis von 36000 Thlr. sofort aus freier Hand verkauft werden. Nähere Auskunft erteilt **Dr. Tauchnitz**, Katharinenstraße Nr. 4.

Haus-Verkauf.

Ein ganz in der Nähe Leipzigs gelegenes massives Wohnhaus mit 6 schön eingerichteten Logis, rentirt 136 Thlr., soll um den Preis von 1900 Thlrn. mit 4 bis 500 Thlrn. Anzahlung sofort verkauft werden durch den Del. **J. G. Blüthner** in Lindenau.

Hausverkauf. Zu verkaufen ist ein in Lindenau gelegenes Haus nebst Garten und 1/2 Acker Feld. Nähere Auskunft gibt, jedoch nicht Unterhändlern, **Adv. Scheidhauer**, Böttchergäßchen Nr. 3.

Hausverkauf. Ein in der innern Vorstadt gelegenes Haus, in welchem sehr gute Nahrung betrieben wird, soll wegen Wegzug baldmöglichst verkauft werden; Preis 6000 Thaler, Ertrag 412, Anzahlung 1000 bis 1500 Thlr. Auskunft bei **Voigt**, Glockenstraße Nr. 4.

Zu verkaufen ist ein Grubstand auf dem Markte. Zu erfragen in der Nicolaisstraße Nr. 5 beim Hausmann, im Hofe links 1 Treppe.

Zu verkaufen sind billig, wegen Mangel an Platz, zwei fein polirte, fast ganz neue Beistellen von Bickenholz mit Guckboden: **Klostergasse Nr. 7**, zweite Etage.

Zu verkaufen ist ein moderner Divan, 1 runder Tisch, 1 Waschtisch wegen Localveränderung: Grimm. Str. 28, 4 Tr.

Hausverkauf in Lindenau.

Ein ganz neu gebautes Haus mit Garten nebst andern zu behör, welches sich gut verinteressirt, ist für den Preis von 1700 Thlr. zu verkaufen. Alles Nähere Frankfurter Str. Nr. 40 parterre.

Ein Klavier ist zu verkaufen: Nicolaisstraße Nr. 38, 2 Treppen.

Ein Pferd für einen Fiacre passend ist für 50 Thlr. zu verkaufen in Lindenau Nr. 113.

Zu verkaufen ist eine zu einem Einfaß hinlängliche Partie Trauben- Hyacinthen- und weiße Lilienzwiebeln zu Cutrisch im Gute Nr. 37. **G. Zweck.**

Verkauf von Kühen.

Am 7. September d. J. Nachmittags 3 Uhr verkaufe ich meistbietend in dem ehemals Staubschen, jetzt mir gehörigen, zu Prödel bei Zwenkau gelegenen Gute die auf demselben befindlichen 10 Kühe, junges, gutgehaltenes Vieh, gegen Baarzahlung und unter den sonstigen, vorher bekannt zu machenden Bedingungen. Leipzig, am 28. August 1846.

Dr. Mertens.

Alte abgelagerte **Bremer Cigarren**, leichte und starke Sorten, sämmtlich aber von vorzüglichem Geruch, empfiehlt billigt **L. Wutler**, Nicolaisstraße, Amtmannshof.

Neu angekommen sind: **Gothaer und Quedlinburger Schinken** von 6 bis 18 Pfd., **Hamburger geräucherter Pökel-Rindfleisch** zu billigsten Preisen ist zu haben bei **J. G. Peholdt**, sonst **J. Bittner**, Schuhmachergäßchen Nr. 5.

Große Hamburger Rindszungen erbielt in schönster Waare **Friedrich Schwennicke.**

Feinste neue marinirte Häringe (die ersten)

von bekannter Güte empfiehlt à Stück 2 1/2 Ngr.

Carl Julius Lieder, Serbergasse Nr. 60.

Eine Partie fetten **Limburger Käse** à Stück 6 Ngr., im Ganzen billiger, empfiehlt

P. A. Dallera, Universitätsstrasse Nr. 11.

1500 Thlr., 300 Thlr. und 100 Thlr. werden gegen Cession hypothekarischer Forderungen gesucht durch

Notar **Giesecke**, Grimma'sche Straße Nr. 19.

3 bis 400 Thlr. werden gegen sichere Hypothek zu erborgen gesucht durch

Adv. **Theodor Döring**, Schulgasse Nr. 7.

A. B. Es wird ein Capital gesucht von 3000 Thlr. gegen mehr als vollständige Sicherheit durch den

Agent **C. L. Blatspiel.**

Capitalausleihe. Zu Weihnachten a. c. wird ein Capital an 1000 Thlr. zurückgezahlt, welches gegen Hypothek wieder durch mich ausgeliehen werden soll.

Adv. **Scheidhauer**, Böttchergäßchen Nr. 3.

Auf Hypothek auszuleihen sind 200 Thlr., 1000 Thlr., 3000 Thlr.; gesucht 4000 Thlr. und 6000 Thlr.

Adv. **Alexander Rind**, Thomagäßchen Nr. 6.

Auszuleihen sind 1. Michaelis 2 Posten, à 1000 Thlr., gegen pupillarisches Sicherheit durch Advocat **Prasse jun.**

Musiker-Gesuch.

Ein guter Klarinetist, der zugleich Geiger oder Klappenhornist ist, wird in Condition gesucht. Das Nähere Neumarkt Nr. 24, dritte Etage.

* Ein tüchtiger Hausknecht und ein Hofmeister werden gesucht durch **J. G. Otto** am Köhplaz, goldne Bregel.

Gesucht wird ein Laufbursche zum sofortigen Antritt: Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 14.

Gesucht wird ein Bursche vom Lande, welcher Schneider werden will: Brühl Nr. 62, 4 Treppen.

Ein Laufbursche von 15—16 Jahren wird zum 1. Septbr. gesucht: Georgenstraße (am Schützenhause) Nr. 4.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann sich melden bei **C. Lehmann**, Tischlerstr., lange Straße Nr. 24.

Gesucht werden einige geübte Blumenarbeiterinnen von **Friedrich Reichardt.**

Gesucht wird eine ganz geschickte Fuß- und Modearbeiterin zu dauernder Beschäftigung, und hat sich zu melden: Selters Hof, Eingang von der Reichstraße.

Gesucht wird eine Verkäuferin in ein Damenpußgeschäft: Peterstraße Nr. 28, 1. Etage neben Stadt Wien.

Auf ein Rittergut in der Nähe von Leipzig wird eine perfecte Köchin gesucht, die über ihre Kenntnisse sowohl, als auch über ihren Charakter und ihre Aufführung gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Sie kann den ersten October oder auch etwas später antreten. Das Nähere ist zu erfragen in den Vormittagsstunden Nr. 5, Eckhaus vom Neumarkt und Gewandgäßchen, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird eine perfecte Köchin für eine hochadelige Herrschaft; diese muß Atteste haben über ihre Geschäftlichkeit. Näheres gefälligst bei **F. Möbins** im Amtmannshofe.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, wo möglich vom Lande: Neumarkt Nr. 32, eine Treppe.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit, das auch in der Küche erfahren sein muß; dergleichen ein Kindermädchen: Dresdenstraße Nr. 31, eine Treppe.

Gesucht wird zum 1. September ein Kindermädchen von 16 bis 17 Jahren: Klosterstraße Nr. 9.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein Dienstmädchen: Zeiger Straße Nr. 23, 1 Treppe.

Gesucht wird bis zum 1. September ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 10, beim Mützenfabrikant **Carl Weise.**

Ein recht braves Dienstmädchen wird gesucht: Johannisgasse Nr. 47 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen: Zeiger Straße Nr. 9, 2 Treppen hoch links.

Gesucht wird ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen, gleich anzutreten: Serbergasse Nr. 24 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit: Peterkirchhof Nr. 4/57, 4 Treppen.

Gesucht wird dringend einige Beschäftigung als Copist oder dergleichen. Adressen bittet man niederzuliegen Magazingasse Nr. 4 parterre.

Gesuch. Ein Bedienter, welcher mehrere Jahre in hohen Häusern war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen ähnlichen Posten. Näheres bei **Bergmann**, Nicolaisstraße Nr. 6.

Dienstgesuch. Ein junger Mensch, welcher gegenwärtig in einem Gasthause als Laufbursche in Dienst steht, sucht bis zum 1. September in gleicher Stellung oder als Marqueur in einem Gasthause Unterkommen. Näheres gefälligst bei Herrn **J. G. Otto** am Köhplaz, goldne Bregel.

Hierzu eine Beilage.

Böhmische Braunfohlen-Niederlage

von
Eduard Sachsenröder.

Von heute ab wird in obiger Niederlage die beste böhmische Braunfohle zu folgenden Preisen verkauft:

- 1. Sorte zu 15 Ngr. pr. Dresdner Scheffel,
- 2. " " 14 " " " "

Aufträge werden in der Niederlage im Leipzig-Dresdner Bahnhofs-Eingang Bahnhofstraße — angenommen und können auch in die zur Bequemlichkeit des verehrten Publicums bei

Herrn **G. F. C. Müller**, Grimma'sche Straße neben dem Café Français,

oder **M. Veronelli**, Hainstraße, und an der Neumarkt- und Grimma'schen Straßen-Ecke

angebrachten Zeitstücken zur prompten Besorgung niedergelegt werden.

Leipzig, am 29. August 1846.

Zu verkaufen ist ein Saß Carolin-Bälle, mittlerer Größe, Burgstraße 24.

Eine Köchin und eine Jungemagd suchen unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst. Näheres bei Frau Beramann, Nicolaistr. 6.

* Ein junger Mann (Kaufmann) sucht zum 1. October ein gut meubliertes Zimmer nebst Schlafcabinet, in der Nähe des Königsplatzes, zu miethen. Adressen bittet man, mit A. Z. bezeichnet, im Café national abzugeben.

Gesucht wird zum 1. September ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen: Brühl Nr. 3 beim Hausmann.

Zu miethen gesucht wird zum 1. September eine schön meublierte Etude mit Schlafkammer in der ersten oder 2. Etage vorn heraus in der Nähe vom Salzgraben. Offerten bittet man unter der Chiffre W. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Zu vermieten ist eine meßfreie, gut meublierte Etude an ledige Herren: Neumarkt Nr. 13/21, 3. Etage vorn heraus.

Für eine geschlossene Gesellschaft ist eine erste Etage in einer der Hauptstraßen der innern Stadt von Michaelis ab zu vermieten durch
Adv. **Hob. Jenker**,
Grimma'sche Straße Nr. 5.

Ein Gewölbe in vorzüglicher Lage, so wie ein Familien-Lois ist einactretener Umstände halber sogleich zu vermieten durch **F. Kandler**, Brühl im schwarzen Rad, 3 Tr. hoch.

Zu vermieten ist Reichstraße Nr. 22 ein Keller. Das Nähere daselbst Nr. 13 beim Hausmann.

Ab 1. September oder zu Michaelis ist in der Weststraße im zweiten Haus neben der katholischen Kirche an der Mittagseite und mit freier Aussicht, ein gut meubliertes Zimmer im hohen Parterre mit oder ohne Schlafkammer zu vermieten. Daselbst das Nähere.

Zu vermieten ist t. Michaelis eine aus drei Stuben nach d. r. Reichstraße und drei Stuben nach dem Hofe bestehende dritte Etage samt überaus Zubehörungen durch Adv. **Vrase jun.**

Eine freundliche Etude nebst Schlafcabinet mit reizender Aussicht ist so oft vor dem Reichthore an d. r. Connewitzer Chaussee in Nr. 38 B, 2. Etage zu vermieten.

Vermietung.

Vom 1. September an ist an einen Herrn von der Handlung oder während der Messe eine meublierte Etude nebst Kofen Nicolastraße Nr. 52, 2 Treppen hoch zu vermieten.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist ein Familienlois an stille Leute. Zu erfragen Flossplatz Nr. 6, im Gartengebäude Nr. 11.

Zu vermieten

ist an einen oder 2 Herren ein feines Zimmer mit schöner Aussicht: Königsplatz Nr. 17, 3. Etage.

Ein Lois ist zu vermieten: Neuditzer Straße Nr. 4, eine Treppe zu erfragen.

Eine freundliche Etude nebst Schlafcabinet ist zum 1. Oct. mit Meubles zu vermieten: Georgenstraße (am Schützenhause) Nr. 4.

Zu vermieten ist ein in dem auf der Windmühlensstraße sub Nr. 15 gelegenen Grundstück befindlicher heller, geräumiger und als Wein-, Branntwein-, Biers oder Dellager zu benutzender Keller durch
Notar **Giesecke**,
Grimma'sche Straße Nr. 19.

Zu vermieten ist von Michaelis an vor dem 3. Thore an der Connewitzer Chaussee links in Nr. 38 B die Parterrewohnung, bestehend aus 4 Stuben, mehren Kammern nebst Zubehör und Gärtchen. Das Nähere 2. Etage.

Zu vermieten ist an einen einzelnen Herrn oder Dame ein freundliches Lois mit hübscher Aussicht, bestehend aus Etude und Kammer. Näheres darüber Inselstraße Nr. 6 im Parterre.

Vermietung. In der Petersstr. Nr. 37, 2. Etage ist eine schöne große Etude nebst Schlafgemach zu vermieten und ist von jetzt an zu beziehen. Auch steht in diesem Zimmer zum Gebrauch des Abmiethers ein neues Pianoforte.

Zu vermieten ist von jetzt oder Michaelis ein sehr angenehmes geräumiges, in der Inselstraße befindliches Lois 3ter Etage mit angenehmer Aussicht. Zu erfragen Inselstraße Nr. 14, drei Treppen rechts.

Zu vermieten ist an einen oder zwei ledige Herren ein freundlich meubliertes Zimmer nebst Schlafzimmer, beides vorn heraus: Neumarkt Nr. 17, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Etude: Poststraße Nr. 3, 2 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundliche Etude mit 3 Betten als Schlafstellen: Petersstraße, 3 Rosen, im Hofe neben der Schlosserwerkstätte 1 Treppe.

Zu vermieten.

Die schönen u. geräumigen Keller im blauen und goldnen Stern auf der Hainstraße, die sich zu einem Restaurant local vorzüglich eignen und gegenwärtig zu diesem Zweck eingerichtet werden, sind zu vermieten durch Dr. Petschke.

Vermietung: an einen oder zwei Herren ein Etude nebst Kammer mit Meubles: Frankfurter Straße Nr. 1004/24.

Sonntag Cottillon. Hermann Friedel.

Sylvana. Morgen Abend 6 Uhr erster Gesellschaftstag (Quartett) in Gebrüders (früher Adams) Kaffeegarten (unterer Saal), wozu die geehrten Mitglieder und Gäste ergeblich einladet
der Vorstand.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.
Morgen Sonntag früh und Nammitag.

Fortuna morgen Sonntag in Thekla.

G. Schirmer.

Morgen früh zu einer angenehmen Partie nach Stötteritz.**Extrafahrt nach Dresden.**

Abfahrt Sonnabend den 29. August Nachmittag. Rückfahrt Dienstag den 1. September Nachmittag. Schifffahrt Sonntag früh den 30. August.

E. Hoffmann, Dresd. Str. 56, Lehrs Institut gegenüber.

Heute Sonnabend starkbesetztes Concert in Gehrmanns Kaffeegarten.

Die aufzuführenden Musikstücke besagen die Programme. Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von W. Wendt.

Einladung.

Zu dem heutigen Concert lade ich ein geehrtes Publicum zu warmen und kalten Speisen ergebenst ein.

E. Gehrmann,
früher Adams Kaffeegarten.

Morgen früh und Nachmittag!

Concert bei Bonorand.**TIVOLI.**

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik in Lannerts elastischem Salon.**Leipziger Salon.**

Morgen Sonntag starkbesetztes Concert: und Tanzmusik. Das Musikchor von Julius Popiſch.

Wiener Saal.

Morgen Sonntag starkbesetztes Concert: und Tanzmusik. Das Musikchor von Julius Popiſch.

Morgen Sonntag starkbesetztes Concert in der Oberschenke zu Gohlis.**Waldschlößchen zu Gohlis.**

Morgen Sonntag von 3 Uhr an starkbesetztes Concert. Hauschild.

Gosenschenke zu Güttritz.

Morgen Sonntag starkbesetztes Concert. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor.

Zweinaundorf.Morgen Sonntag den 30. August starkbesetztes Concert, wozu ergebenst einladet **Brabant.****Schleußig.** Morgen starkbesetztes Concert, wozu ergebenst einladet **E. Hauslein.****Stötteritz.**Morgen ladet zum Erntefest und mehreren Sorten Kuchen ergebenst ein **F. Zuchmann.****Siegels Salon morgen Tanz.****Mey's Kaffeegarten.** Heute Abend Hasenbraten und Karpfen polnisch.**Heute Abend Schöpſcarré mit geschm. Zwiebeln u. Hasenbraten bei Kranitz im Elyſium.****Thonberg.** Morgen früh findet ein Regelmäßiges statt; von 5 Uhr an zu ausgezeichnetem Kaffee mit verschiedenen Kuchen ladet ergebenst ein **Julius Etengler.****Erntefest in Oetzsch,**Sonntag den 30. August, wobei ich mit verschiedenen Sorten Kuchen und guten Speisen und Getränken aufwarten werde. Es bittet um zahlreichen Besuch **Ferd. Bönaſt.****Weintraube in Stötteritz.**

Morgen Sonntag findet starkbesetztes Concertmusik statt.

Zum

Erntefest

Sonntag den 30. August a. c. lade ich Gönner und Freunde hierdurch ganz ergebenst ein und werde mit feinen Speisen und Getränken, auch gut besetzter Tanzmusik bestens aufwarten.

W. Quosigk.

Bergschlößchen zu Jnnitz bei Zwenkau.

Grossschocher.Morgen Sonntag den 30. August Erntefest, wozu ergebenst einladet **Karl Ernst, Gastwirth zum Trompter.**

Sonntag den 30. August

Erntefest in Zöbiger,wozu ergebenst einladet **W. Ceyß.****Zum Erntefest in Liebertswolkwitz**ladet alle seine Gönner und Freunde ergebenst ein **Wilhelm Kobl.****Orts = Erntefest in Dölitz**Sonntag den 30. August, wozu ergebenst einladet **J. Ch. Kunzmann, Gastwirth.****Zum Erntefest in Gyttha,**Sonntags den 30. August d. J., ladet ergebenst ein **Carl Hoffmann.****Restauration Schaubitz.**

Sonntag Erntefest mit Ballmusik.

Großes ununterbrochenes

Bier- und Kuchenfest
auf dem Leipziger Feldschlößchen.

Auf allgemeines Verlangen da capo! Die 24 20, 16, 12 Hamster und so fort und der große Kartoffelkuchen mit Zimmguß und der mächtige Mandelkuchen, sie barren des Stückchen, um sich mit dessen Magen zu vermählen. Zahlreich ist der Besuch, den ich diesmal erwarte, denn zahlreich sind die Hamster, die ihrer Erlösung aus des Kellers finstern Räumen entgegensehen.

Sämmtliche Biere sind ausgezeichnet, obenan brillirt aber das Hamsterbier in so goldgelben klaren Farben, daß man vermittelst einer Comprimir-Maschine das reinste 18karatige Gold daraus gewinnen könnte.

C. Gleichmann.

Entree für Herren 2 Ngr., für Damen 1 Ngr.

Plagwitz.Morgen Pflaumen-, Apf.- und mehrere Sorten Kaffee Kuchen. **J. G. Düngefeld.**

Hiermit erkläre ich, daß ich den Schneidergesellen **Winter** erkannt und öffentlich gemahnt habe, mir jedoch derselbe nichts schuldet und nie mit mir in Verbindung gestanden hat.

G. St.

Quittung. Bei Gelegenheit des Sommervergügens, welches ein Theil des ersten Bataillons der Leipziger Communalgarde am 23. August alhier abgehalten hat, wurde auch durch Herrn **Schröter** eine Sammlung für die hiesigen Armen veranstaltet. Den Betrag an 3 Thlr. 3 Pf. habe ich empfangen und kann nicht umhin, meinen Dank auszusprechen.

Söblyker, den 27. August 1846.

J. G. F. Jacob, Gemeindevorstand.

Am 28. des. Morgens 3 Uhr wurde meine Frau von einem Jungen entbunden.

Julius Heinrich.

Die heute Morgen erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, **Bertha** gebor. **Oberländer**, von einem muntern Knaben, zeige ich nur hierdurch ergebenst an.

Leipzig, den 28. August 1846.

Louis Jössel.

Die Freunde des verstorbenen Dr. **Fink**, die ihm die letzte Ehre erweisen wollen, werden ersucht, sich Sonntags früh 7 Uhr am Windmühlenthore einzufinden.

Den Freunden und Schülern des verstorbenen Herrn Doctor **G. W. Fink**, welche denselben auf seinem letzten Wege zu begleiten wünschen, die ergebene Anzeige, daß das Begräbniß Sonntag den 30. d. früh 6 Uhr stattfinden und der Versammlungsort an seiner Wohnung im Garten, Windmühlenstraße Nr. 26 sein wird.

Deutsch-katholischer Gottesdienst Sonntag den 30. August 1/2 Uhr in der Petri-Kirche. Geleitet vom Pfarrer Rauch.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers 15° R.

Einpassirte Fremde.

- Alber, Kfm. v. Paris, Stadt Breslau.
 Ansdorf, Kfm. v. Torgau, Stadt Riesa.
 v. Auersperg, Graf, v. Prag, Hotel de Bav.
 Brand, Frau, v. Stettin, Stadt Breslau.
 Althacher, Part. v. Prag, Palmbaum.
 André, Amtm. v. Blankenburg, P. de Prusse.
 Balfier, Schausp. v. Dresden, und
 Bergner, Kfm. v. Burg, goldner Hahn.
 Böhm, Kfm. v. Vollenhain, und
 Böhm, Kfm. v. Plegitz, Stadt London.
 Bonke, Frau, v. Frankfurt a/M., St. Hamb.
 Brandeis, Kfm. v. Fürth, Hotel garni 557.
 Bäcker, Kfm. v. Gera, Stadt London.
 Börner, Exped. v. Heldrungen, und
 Beck, Technik. v. Dresden, Stadt Mailand.
 v. Berg, Fräul. v. Oldenburg, Dresden. Str. 10.
 v. Billerbeck, Defon. v. Falkenberg, g. Weinf.
 Boy, Superint., D., v. Brandenburg, Stadt
 Hamburg.
 Brache, Sattlermstr. v. Reudnitz, Palmbaum.
 Böhm, Kfm. v. Ragnitz, Stadt London.
 Block, Kfm. v. Osterode, Stadt Gotha.
 v. Bakowski, Graf, v. Lemberg, Rhein. Hof.
 Grütz, Land. v. Neuwied, Stadt London.
 Glöck, Rent. v. London, Hotel de Russie.
 Corrent, Fräul. v. Wallerstein, St. Mailand.
 Gurst, Polstr. v. Naumburg, deutsches Haus.
 Döpp, Frau, v. Riga, Rheinischer Hof.
 Dietrich, Kfm. v. Pörsch, Hotel de Pologne.
 Dieck, Kfm. v. Dedenburg, Hotel de Russie.
 Drewes, Amtm. v. Arolsen, Stadt Dresden.
 Eder, Beamter v. Wien, Stadt London.
 v. Eickstadt, Frau Gräfin, v. Hohenholz, Palmb.
 Eminghaus, Geh. Regier.-Rath, von Weimar,
 großer Blumenberg.
 Elton, Kfm. v. Ragnitz, Stadt London.
 Ernst, Fräul. v. Naumburg, goldner Hahn.
 Falk, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
 Faust, Schausp. v. Wismaden, St. Breslau.
 Fossard, Lehrer v. Montbelliard, Rhein. Hof.
 Ficinus, Adv. v. Dresden, Hotel de Bav.
 Geener, Kfm. v. Lissa, St. Riesa.
 Gall, Kfm. v. Gießen, und
 Götner, Kammermusik. v. Berlin, P. de Bav.
 Gebeler, Land. v. Wien, Stadt Riesa.
 Gudauner, Kfm. v. St. Ulrich, goldner Hahn.
 Göbe, Poststr. v. Glauchau, grüner Baum.
 Gay, Kfm. v. Paris, großer Blumenberg.
 Große, D., v. Magdeburg, Rheinischer Hof.
 Göp, Fräul., v. Donaueschingen, St. Hamb.
 Grunert, D., v. Grana, Stadt Mailand.
 v. Hoffmann, Baron, v. Berlin, Hotel de Saxe.
 Girsch, Kfm. v. Borkitz, Hotel garni 557.
 Herold, Schneidermstr. v. Seibain, und
 Hasdorf, Kfm. v. Berlin, goldner Hahn.
 Harheim, Finanzdir. v. Hannover, und
 Hirschberg, Apoth. v. Mugschen, Palmbaum.
 Hackenschmidt, Forstbeamte. v. Teplitz, und
 Hackenschmidt, Technik. v. Wien, St. Riesa.
 Troscher, Pastor, v. Könnitz, Elephant.
 v. Karlsdorf, Gutbes. v. Freyberg, großer Blu-
 menberg.
 Kirchhof, Insp. v. Weimar, Stadt Rom.
 Kohn, Adv. v. Königsberg, und
 Krohn, Secret., v. Wien, Hotel de Pologne.
 Klemm, Kfm. v. Baugen, Stadt London.
 Köppe, Kfm. v. Spandau, Stadt Mailand.
 Kuhnert, Schachtmstr. v. Heidenau, und
 Köppe, Kfm. v. v. Stettin, Stadt Breslau.
 Künner, Fräul. v. Stuttgart, und
 Lewin, Schausp. v. Berlin, Stadt Breslau.
 Leng, Kfm. v. Dresden, Hotel de Saxe.
 Lorenzen, Part. v. Kopenhagen, St. Hamburg.
 Löwe, Kfm. v. Reichenbach, goldner Arm.
 v. Lunzen, Major, v. Pilsburg, blaues Ross.
 v. Luchner, Graf, v. Breslau, Hotel de Bav.
 Livoff, Generalmajor v. Petersburg, P. de Pol.
 Linsch, Kfm. v. Magdeburg, und
 Lührmann, Kfm. v. Essen, gr. Blumenberg.
 Meißner, Oberrepp.-Rath v. Berlin, St. Rom.
 Meyer, Kfm. v. Posen, Rhein. Hof.
 Marx, Kfm. v. Bonn, und
 Meyer, D., v. Bremen, Hotel de Bav.
 Miesmann, Kfm. v. Glasgow, und
 Martens, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
 Mittell, Schausp. v. Wien, und
 Müller, Kfm. v. Reichenbach, Palmbaum.
 Müller, Kfm. v. Reichenbach, St. Hamburg.
 Mühlig, Kfm. v. Smyrna, Stadt Hamburg.
 Miesch, Gutbes. v. Weichselburg, St. Dresden.
 Meyer, Kfm. v. Berlin, Hotel garni 557.
 Nordmann, Literat. v. Wien, Stadt Wien.
 Rospenzweig, Ob. ramm. v. Stuttgart, P. de Pol.
 Osterried, Fräul. v. Pörsch, St. Mailand.
 Dönn, Kfm. v. Hamburg, Elephant.
 Pulvermacher, Kfm. v. Breslau, St. Hamburg.
 Pöndke, Frau, v. Bamberg, Palmbaum.
 Pollack, Kfm. v. Prag, und
 Peter, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni 557.
 Peters, Kfm. v. Straßburg, Stadt Mailand.
 Polborn, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
 Pögold, Gastw. v. Dresden, goldnes Sieb.
 Pöppig, Kfm. v. Gera, Hotel de Bav.
 Quistorf, Land. v. Wolgast, Stadt Gotha.
 Richter, v., v. Wien, Rhein. Hof.
 Rühlwein, Negoc. v. Erfurt, St. London.
 Reinhard, Chemik. v. Aachen, gold. Hahn.
 Rathe, Kfm. v. Meesane, Stadt Wien.
 Ridel, Kfm. v. Wien, Stadt Mailand.
 Richter, Hofgärtner v. Dessau, Stadt London.
 Stuhun, Kfm. v. Schötmars, schwarzes Ross.
 Simon, Kfm. v. Halle, Stadt London.
 Sidona dt. Prof., D., v. Chemnitz, gr. Baum.
 Schnabel, Fabr. v. Frankfurt, 3 Könige.
 v. Straußberg, Rechnungsrath, v. Clausen-
 burg, Stadt London.
 v. Schönberg, Baron, v. Gotha,
 Schütze, Kfm. v. Jülich, und
 v. Sonnburg, Beamte v. Wien, Rhein. Hof.
 Strauß, Weinlehr. v. Dettelbach, St. Gotha.
 Santesson, D., v. Stockholm, und
 v. Strehfeld, Rent. v. Neulitz, P. de Pol.
 Specht, Hofath., v. Guts., und
 Stiller, Kfm. v. Gera, gr. Blumenberg.
 Schuler, Frau, v. Berlin, und
 Schmidt, Kfm. v. Frankfurt a/M., P. de Bav.
 v. Stettha, Gutbes. v. Breslau, St. Rom.
 Schuhmacher, Kfm. v. Spandau, St. Mailand.
 Schneider, Säng. v. Dessau, und
 Schulz, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
 Schneider, Kfm. v. Chemnitz, und
 Schörke, Apoth. v. Königsberg, P. garni 557.
 Stockmann, Fabr. v. Schlieben, St. Dresden.
 Schilling, Bergreuth v. Joachimsthal, kl. Ross.
 Sonntag, Det. v. Gera, grüner Baum.
 Themas, Registrator. v. Dresden, St. Dresden.
 Tröbner, Kfm. v. Oldenburg, Hotel de Russie.
 Trier, Kfm. v. Forciaux, Hotel de Baviere.
 Voigt, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 v. Wallwitz, Graf, v. Dresden, Hotel de Bav.
 Wolff, Archt. v. Hannover, St. Hamburg.
 Wenzel, Lehrer v. Spandau, St. Mailand.
 Weidling, Kfm. v. Naumburg, weißer Schwan.
 Brede, Kfm. v. Dresden, Stadt Hamburg.
 v. Wasun, Gubernialrath, v. Warschau, St. Rom.
 Weigel, Ass. v. Götting, goldner Hahn.
 Zimmernann, Kfm. v. Aachen, Hotel de Saxe.
 v. Zehner, Frau, v. Oldenburg, alte Burg S.
 v. Zavisch, Offic. v. Remberg, Stadt Rom.
 Zschiller, Rent. v. Wildeshausen, Hotel de Pol.

Druck und Verlag von **G. Polz.**

Der kürzlich in diesem Blatte erschienene Aufsatz:

„Unsere Schulen und unsere Sparcassen etc.“

ist in besondern Abdrücken à 1 Ngr. in der Expedition dieses Blattes zu haben.